

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847**

299 (31.10.1847)



# Beilage zu Nr. 299 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 31. Oktober 1847.

D. 522. Karlsruhe.

## Dampf-



## Schiffahrt

### für den Nieder- und Mittelrhein. Düsseldorf-Gesellschaft.

Vom 20. Oktober an.

1) Ankunft in Mannheim.

Täglich von Mainz Mittags

2) Abfahrt von Mannheim.

Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr, nach Ankunft des ersten Zugs von Freiburg nach Mainz; wobei bemerkt wird, daß die Fahrten am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonntag sich unmittelbar an jene nach Rotterdam, sowie die Fahrten am Mittwoch und Sonntag sich noch außerdem an die englischen Dampfboote nach London anschließen.

Nähere Auskunft wird bei dieser Expedition erteilt, wofür, sowie bei allen Hauptstationen, Billette auf die ganze Route ausgegeben werden; ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorf-Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billette für die groß. bad. Eisenbahn zu erhalten.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1847.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.  
v. Kleubgen.

C. 689. [17]. Karlsruhe.

## RHEINISCHE DAMPF-SCHIFFFAHRT.

### Kölnische Gesellschaft.



#### Tägliche Abfahrten vom 19. September an:

Von Strassburg

nach Maximiliansau, Speyer, Mannheim, um 10 1/2 Uhr Morgens.

Von Maximiliansau

nach Germersheim, Speyer, Mannheim um 2 1/2 Uhr Mittags,

„ Straßburg um 5 Uhr Morgens.

Von Mannheim

nach Köln 6 Uhr Morgens, den andern Tag Morgens 7 Uhr von da nach

„ Arnheim im Anschluß an den letzten Zug nach Amsterdam,

„ Mainz, Frankfurt um 12 1/2 Uhr Mittags,

„ Straßburg um 10 Uhr Abends.

Billette für die Fahrten ab Mannheim, Maximiliansau werden auch hier abgegeben, so wie alle nähere Auskunft auf dem Agentur-Bureau neben der Eisenbahn erteilt wird.

Ernst Glock.

D. 372. [2].

## Niederländische

## Dampfschiffahrts-



## Gesellschaft.

Von Mannheim direkt ohne Umladung in 2 1/2 Tagen nach Rotterdam:

Jeden Dienstag, Morgens 5 Uhr,

„ Samstag, Morgens 5 Uhr,

und steht das Boot, welches Samstag von hier abfährt, mit dem Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier“ in Verbindung; auch korrespondiren dieselben mit jenen von Rotterdam nach Antwerpen, welche die Reise in 10 Stunden zurücklegen.

Auch Auswanderer nach Nordamerika werden nach den Vorschriften der großherzoglichen höchsten Verordnung vom 23. April d. J. von dem Unterzeichneten auf billige Weise befördert.

Mannheim, den 15. Oktober 1847.

L. W. Kemmer.

D. 483. Nr. 654. Lauf,

Amts Bühl.

## Liegenschafts-Ver-

## steigerung.

In Folge richterlicher Verfügung von großh. Bezirksamts Bühl vom 20. April d. J., Nr. 12,476, werden die Liegenschaften, dem Leonhard Falk gehörend, im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert; es wird daher Tagfahrt auf

Freitag, den 10. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur Linde anberaumt, mit dem Bemerkung, daß der Zuschlag folglich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Ein anderthalbhöftiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, von Holz und Kiegelwänden, nebst 1 Viertel 20 Ruthen Haus- und Hofraupplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Dorf gelegen; einer, Damian Falk, ander, Johannes Zuber, oben mehrere Lusthöfer, unten Weg, mit dem dazu gehörigen Baumgarten bei Oberwasser gelegen.

2. 3 Viertel Acker im obern Stück, neben Mansentius Lang und Ludwina Falk.

3. 10 Morgen theils Wiesen, Acker, Kastanienbosch und Weidung, Alles aneinander im Rehwald gelegen; einer, Franz Börner, ander, Ignaz Falk. Lauf, den 26. Oktober 1847.

Bürgermeisteramt.

Reißbush.

D. 477. [3]. Raßadt.

## Liegenschafts-Ver-

## steigerung.

Oberamtlicher Verfügung vom 11. September d. J., Nr. 42,202, gemäß, werden am

Donnerstag, den 25. November d. J.,

Nachmittags drei Uhr,

im Gasthaus zum Adler darüber nachbeschriebene, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Zieglers Joseph Walter gehörige Liegenschaften, da bei der am

25. d. M. stattgefundenen Versteigerung der Schätzungs-

7) 3 Viertel an 5 Viertel Acker im Lochfeld, neben Maria Anna Walter, ledig, und Genoseva Semmerle.

8) Die Hälfte an 2 Viertel 64 Ruthen 19 Fuß neues Maas Acker im untern Maasfeld gegen den Dörsch, neben dem Glacisweg und M. Anna Walter, ledig.

9) 5 Viertel 32 Ruthen 20 Fuß neues Maas Acker in der Röttern, Stein Nr. 120, 9. Gewann, neben Nikolaus Sallinger und Drachewirth Semmerle.

10) 1 Viertel Wiesen in der Baldeau, neben Kronenwirth Johann Adam und Maurermeister Anton Bauer.

11) 3 Viertel Wiesen daselbst, neben Maurermeister Anton Bauer und Ignaz Schmitt's Erben.

12) 36 Ruthen altes Maas Wiesen im Kolbengarten, neben Joseph Wisfänger und Seifenieder Jakob Walter, und

13) 24 Ruthen altes Maas Wiesen alldort, neben Anton Wegel und Engelwirth Franz Walter; wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt wird.

Die bei dieser Tagfahrt sich etwa einfindenden auswärtigen Steigerungsbiethaber müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Raßadt, den 26. Oktober 1847.

Bürgermeisteramts-Verweser.

Kramer.

vdt. Burgard,

Rathschreiber.

D. 464. [3]. Baden.

## Liegenschafts-Versteige-

## rung.

In Folge vererblicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 10. Juni 1847, Nr. 11,323, werden

Donnerstag, den 9. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause von dem ledigen, volljährigen Keller Kasimir Springmann von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungsweg in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1. Die obere Hälfte einer zwei Stock hohen hölzernen Bebauung, die untere Hälfte gehört dem Benedikt Springmann, in der Lichtenthaler Vorstadt dahier, zwischen der untern Hartgasse und der Eichstraße gelegen, nebst Antheil am Keller, Stallung und Platz, mit allen Seiten an häftliche Allmend anstehend.

2. Ein Stück Acker im Frohndgraben, ungefähr 3 Viertel groß; anstehend einer, und ander, an Benedikt Springmann, oben an sich selbst, unten an Karl Reich's Erben.

3. Ein Stück Acker allda, ungefähr 5 Viertel groß; einer, Joseph Günth, ander, Ignaz Lelle, oben an sich selbst, unten an Karl Reich's Erben.

4. Ein Morgen Ackerfeld allda; einer, Joseph Günth, ander, Ignaz Lelle, oben selbst, unten der Feldweg; auf diesem Grundstück befindet sich eine Ernte, wovon die eine Hälfte dem Kasimir Springmann, die andere Hälfte dem Benedikt Springmann gehört.

5. Ein Stück Acker allda mit Borgefeld 1 1/2 Viertel groß, und gränzt einer, an Benedikt Springmann, ander, an Gabriel Henf Wittwe, oben selbst, unten an Karl Falk's Erben.

Das Borgefeld gränzt einer, an Philipp Kiefer, ander, an sich selbst und Justweg, unten an Gabriel Henf's Wittwe, oben an Anton Maier.

6. Ein Stück Borgefeld allda, ungefähr 1 Viertel groß; angränzend einer, an Leber Philipp Kiefer, ander, an Benedikt Springmann, oben Anton Maier, unten Gabriel Henf Wittwe.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag folglich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 23. Oktober 1847.

Bürgermeister-Amt.

Jörger.

vdt. Kesselhanf.

D. 434. [3]. Nr. 4045. Hü-

dingen.

## Liegenschafts- und Fahr-

## niss-Versteigerung.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Posthalters Franz Merk auf dem Zollhaus, Gemeinde Stumberg, werden untenbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen und mit Vorbehalt obervermündschaftlicher Genehmigung, durch den Notar Ziegler von Hüdingen

Freitag, den 26. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

in dem genannten Saale selbst öffentlich versteigert:

A. Gebäude.

1) Das Hauptgebäude mit 19 Zimmern, Küche, Gemüsekeller, Stallung, Scheuer, Reubau, und dem darunter befindlichen Keller, alles unter einem Dach.

2) Das neugebaute Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach.

3) Eine besonders gebaute Scheuer sammt Stallung.

4) Ein Wagen- und Holzhaus.

5) Ein besonders reiches Waschküchen.

6) Ein besonders gebautes Badhaus.

Auf dem Hauptgebäude ruht die Realwirthschafts-gerechtigkeit, und befindet sich auch die Posthalterei dabei.

B. Acker, Wiesen und Gärten.

95 Jähr. 2 Brlg. 66 Albn. Acker;  
1 " 3 " 46 " Garten, und  
57 " " 14 " Wiesen.

Mit in den Kauf werden zugleich noch gegeben: die vorhandenen Wagen sammt dem Fuhr- und Bauereigehörr, 15 Pferde, 2 Stiere, 4 Kühe, das vorräthige Futter und Stroh, sämtliche Brennmaterialien, verschiedene Betten, Weißzeug, Schreinwerk, Küchen-

faß- und Bandgeschirr, so wie Gläser und Porzellan. Das Ganze ist angeschlagen zu 75,000 fl.

Kauf und siebenzig tausend Gulden.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und aber auch vorher sammt dem Verzeichnisse der mit in den Kauf gegeben werdenden Fahrnisse, bei

1) dem Notar Ziegler in Hüdingen,  
2) dem Handelsmann Roppert in Raboldszell,  
3) dem Gemeinderath Landwehr in Hüdingen,  
Amts Waldshut, und

4) der Wittve Merk auf dem Zollhaus selbst, jederzeit eingesehen werden können.

Der bisherige starke Besuch dieses Wirthshauses ist überall hinlänglich bekannt, und muß nur noch der Umstand in Erwähnung gebracht werden, daß in jüngster Zeit das Großherzogliche Nebenpollant von Reubaus am Randen in die unmittelbare Nähe dieses Wirthshauses verlegt wurde, und Legieres dadurch an seinem Berthe und seiner Gangbarkeit bedeutend zu-

genommen hat.

Hüdingen, den 26. Oktober 1847.  
Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.  
Engesser.

D. 502. [3]. Nr. 13,159. Karlsruhe.

## Fahrnisversteigerung.

Aus der Gantmasse des Bierbrauers Ludwig Hammer von hier werden

Donnerstag, den 4. November d. J., von Vormittags 9 Uhr an in dessen Bebauung, Waldhornstraße Nr. 23, die vorhandenen Fahrnisse, ausnehmlich der Brauerei- und Wirthschaftsgeräthschaften, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1847.  
Großh. bad. Stadtsamts-Revisorat.  
G. Gerhardt.

vdt. Wagner.

D. 465. [3]. Leopoldshafen.

## Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 3. November d. J.,

Mittags 1 Uhr,

werden laut amtlicher Verfügung vom 14. d. M., Nr. 25,351, die im Hofenraum dahier gelagerten Fahrnisse des A. Dunes öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der Steigschilling baar zu bezahlen ist.

Leopoldshafen, den 26. Oktober 1847.  
Bürgermeister-Amt.  
Schärr.

vdt. Beder, Rathschreiber.

D. 493. [3]. Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten

Freitag, den 5. November d. J., Vormittags,

werden in dem großh. Marstall 5 bis 6 Stück noch brauchbare Reit- u. Wagenpferde

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1847.  
Großherzogl. Stallverwaltung.  
J o n.

D. 414. [3]. Karlsruhe. (Lichter- und Del-Lieferung.) Der Bedarf an Beleuchtungsmaterial für sämtliche Garnisonen und für das Jahr vom 1. Januar 1848 bis dahin 1849, welcher beträgt:

	Unvollständiger Bestand.	Vorräthiger Bestand.	Gewinnfähiger Bestand.
Für die Garnison			
Freiburg	182	27	690
Kehl	—	—	80
Raßadt	281	27	1320
Karlsruhe	412	82	2678
Bruchsal	37	56	848
Kislau	—	—	211
Mannheim	264	59	1429
das Montirungs-kommissariat Eßlingen	—	—	107
Zusammen	1176	251	7363

wird

Dienstag, den 9. November d. J., Morgens 10 Uhr,

an die Benigstnehmenden begeben werden.

Diesem, welche sich der Lieferung der Lichter oder des Dels für eine Garnison oder für mehrere Garnisonen unterziehen wollen, haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisonskommandantchaften und der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, wofür sie auch Formulare zu den Commis-sionen unentgeltlich in Empfang nehmen können

2) Die Commis-sionen haben deutlich zu enthalten, für welche Garnison und zu welchem Preise die Lieferung der Lichter oder des Dels frei in die Garnison besorgt werden will. Will die Lieferung für mehrere Garnisonen übernommen werden, so kann dies zwar in einer Commis-sion angeboten werden, der Preis muß jedoch für jede einzelne Garnison besonders angegeben sein.

3) Die Commis-sionen sind portofrei vor dem oben genannten Eröffnungstage versiegelt und mit der Aufschrift „Lichter- und Del-Lieferung betreffend“ an das Großh. Kriegsministerium einzuliefern, oder bis zum

Dienstag, den 9. November d. J., Morgens 10 Uhr,

in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Commis-sionsliste einzulegen, well folglich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Commis-sionen begonnen, und jedes spätere Angebot zurückgewiesen wird.

4) Jeder Commis-sion hat seiner Commis-sion ein gemeinverständliches Zeugnis darüber, das derselbe zur Uebernahme der beabsichtigten Lieferung geeignet ist, bei Vermeidung des Ausschlusses beizulegen.

5) Die Commis-sionten sind eingeladen, der Eröffnung der Commis-sionen persönlich oder durch Beauftragte anzuwohnen.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1847.  
Sekretariat des Großh. Kriegsministeriums.  
G e m p p.



D.459. [212. Nr. 36,988. Fahr. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 5. auf den 6. Oktober l. J. wurden in Schenkein folgende Gegenstände entwendet:

I. Dem Michel Roth aus seinem Hof ein ziemlich alter zwölftener Sack, auf dem sich in stehender lateinischer Schrift der Name des Eigentümers und unter dem Namen das Zeichen I. R. H. befindet.  
II. Dem Diebold Erb, alt, aus einem Zuber im Hofe:

- a) zwei neue reißene Mannshemden mit Bändern am Hals und Ärmeln an den Ärmeln, auf welchen sich unterhalb der Brust mit rothem Faden eingenaht in lateinischer stehender Schrift die Buchstaben G. E. befinden;
- b) ein Mannshemd von derselben Beschaffenheit wie die voriaen und in gleicher Schrift mit den Buchstaben D. I. G. gezeichnet;
- c) ein Weiberhemd, unterhalb der Brust mit den Buchstaben A. K. gezeichnet, dessen obere Hälfte von Leinwand und die untere von Reiffen ist;
- d) ein Weiberhemd von Leinwand, auf gleiche Weise mit den Buchstaben U. E. gezeichnet, und an der Brust zwei Finger breit durchlöchert;
- e) 7 reißene Handtücher, auf welchen sich theils die Buchstaben D. E., theils A. K. befinden.

III. Dem Joseph Häppler aus seinem Schoff:

- a) 2 Paar weisbaumwollene Strümpfe, unten am Knöchel durchlöchert;
- b) 1 Paar blaubaumwollene Strümpfe, oben mit weissem Kranz;
- c) 1 blaubaumwollener Strumpf, oben mit weissem Garn angefräst;
- d) ein Paar grauwollene, mit weissen Knöpfen besetzte Socken.

VI. Der Jakob Schäfer's Wittve aus dem Hofe:

- a) ein weiswollenes Kinderhöschen, unten ringsherum mit rothem Faden besetzt, und mit einem Leichen von Stamoise;
- b) ein schwarzes zwillischer Rock, mit weissem grossem Tuche gestütert, und statt der Knöpfe vorne mit 2 Hasen versehen.

V. Dem Diebold Erb, jung, aus seinem Schoff:

- a) ein altes abgewaschenes Kinderhöschen von blauem Fers mit weissen Flecken;
- b) ein Kinderbettüberzug von Fers mit braunem Grund und blauen, schwarzen und weissen Streifen;
- c) einige reißene Bindeln;
- d) ein ganz neues, reißenes Weiberhemd mit Falten an der Brust, und unterhalb dieser mit dem Buchstaben U. gezeichnet;
- e) ein reißenes Kinderhemd.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniss.  
Fahr, den 15. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Dr. Roschert.

D.481. [212. Nr. 12,646. Eberbach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom Sonntag, den 24. auf Montag, den 25. d. M., wurde ein noch neuer Nachen, im Werthe von 49 fl. 24 kr., bestehend aus 4 Borden, von denen zwei die Seitenwände und zwei den Boden bilden, dabei entwendet. Derselbe ist frisch geteert und mit einer etwa 9 Fuß langen Drahtkette versehen, welche mittelst einer Schraube vorne an dem Nachen befestigt ist, und an welcher sich ein Hängeschloß befand. In dem Haken der Kette befindet sich folgendes Zeichen:

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den entwendeten Nachen und auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniss.  
Eberbach, den 27. Oktober 1847.  
Großh. bad. fürstl. sein. Bezirksamt.  
Hübner.

D.457. [313. Nr. 19,591. Wolfach. (Fahndung.) Der unten beschriebene Uhrmacher Siegfried Haas von Wolfach wurde wegen Diebstahls mit Einweisung zu Kaltbrunn am 25. d. verhaftet, und auf dem Transport in das Gemeindegängnis zu Schenkenzell gebracht, aus welchem er in der verwichenen Nacht ausgebrochen und entflohen ist.

Die Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen zu fahnden, und ihn auf Betreten gefänglich hierher einführen zu lassen.  
Personbeschreibung:

Alter, 27 Jahre.  
Größe, 5' 6".  
Statur, mittlere.  
Gesicht, länglich.  
Farbe, lebhaft.  
Haare, dunkelbraun.  
Stirne, hoch.  
Augenbrauen, braun.  
Augen, grau.  
Nase, vid.  
Mund, groß.  
Zähne, gut.  
Kinn, rund.

Kleidung.  
Städtisch, wie Handwerksbursche.  
Wolfach, den 25. Oktober 1847.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Kernbach.

D.490. [312. Nr. 22,493. Radolfzell. (Bekanntmachung.) Bei dem diesseitigen Amte befindet sich der hier unten beschriebene Mensch in Haft, der in dem Befehle eines ihm nicht gehörigen Heimatsheimes war, auf den Schneidergesellen Leonhard Zilke aus Mannheim lautend.

Seiner Angabe zufolge heißt er Joseph Maier, kenne seine Eltern und seinen Geburtsort nicht, und will längere Zeit in Frankreich, in der Schweiz, in Italien u. s. w. sich aufgehalten haben. Seiner Haltung nach scheint derselbe Militär gewesen zu seyn, wiewohl er dieses in Abrede stellt. Seine Munderart läßt darauf schließen, daß er aus dem Baysrischen sey, möglicherweise Deserteur. Wir ersuchen die betreffenden Behörden, uns über diesen Menschen wo möglich Kunde zu geben.

Personbeschreibung.  
Alter, 20 - 24 Jahre.  
Größe, 5' 6".  
Statur, schlank.  
Gesichtsfarbe, länglich.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Haare, braun.  
Augen, blau.  
Augenbrauen, braun.  
Nase, proportionirt, etwas spitz.  
Stirne, gewölbt.  
Mund, proportionirt.

Kleidung.  
Städtisch, wie Handwerksbursche.  
Wolfach, den 25. Oktober 1847.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Kernbach.

Zähne, gut.  
Kinn, oval, mit braunem Kinnbarte.  
Kernzeichen: auf der Stirne und im Gesichte mehrere leichte Hautnarben, und ebenso auch an den Händen.

Kleidung.  
Blaues Fahrmanushemd, lange Beinkleider von braun und blau gewürfeltem Sommerstoffe, Weste von brauner Grundfarbe mit schräg gebenden, rothen und grünen Streifen, schwarzseidene Halsbinde, leinewes Hemd, alte zerrißene Schube, Postenträger von Gurte mit Leder.  
Radolfzell, den 24. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Klein.

D.467. [313. Nr. 23,997. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde ein 6 - 8 Tage altes, lebendes Mädchen auf dem Tische einer Terrasse im Garten des Wirthshauses zum Grünen Hof dahier aufgefunden. Das Kind ist gesund, ausgebreitet und wohl gebildet, hat dunkle Haare und dunkelblaue Augen und sonst keine Abzeichen. Es lag in einem Tragflissen mit blaurothem Kattunüberzug, hatte ein gelbes Kittelchen von Kattun mit weissem Unterfutter, zwei leinewes Bindeln, einen kleinen Hanellteppich, ein gestricktes, weisbaumwollenes Händchen, so wie eine weiße, gestrickte, baumwollene Nabelbinde, ein Unterlaguch, und ein weiswollenes Tüchlein zur Bedeckung des Gesichtes, und einen sogenannten Schloßer im Munde. Wir bitten, auf die Mutter des Kindes, so wie den etwaigen Gehilfen zu seiner Auslieferung zu fahnden.  
Karlsruhe, den 27. Oktober 1847.  
Großh. bad. Stadtamt.  
Lacoste.

D.513. Nr. 29,139. Stodach. (Bekanntmachung.)  
Gant des Nikolaus Jäger betr.  
Die am 4. März d. J. gegen den Nikolaus Jäger zu Heudorf erkannte Gant wird aufgehoben, da theils durch Befriedigung, theils durch Bericht der Gläubiger der Stand seiner Schulden unter den Stand seines Vermögens herabgesunken ist.  
Stodach, den 7. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Weiß.

D.427. [313. Nr. 46,883. Rastadt. (Bekanntmachung.) Am Rhein bei Illingen hat am 4. d. M. ein ziemlich altes, fünfbootiges Schiff, woran sich eine Kette und ein Schloß befindet, gelandet. Die etwaigen Eigentümer des Schiffes werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen hier oder beim Bürgermeisteramt Illingen zu begründen.  
Rastadt, den 19. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Rupp.

D.485. Nr. 34,941. Freiburg. (Aufforderung.)  
Die  
Gant des Vaders Joh. Nep. Hof von hier betreffend.  
Die Erben des Aporzollers Eichhorn von hier haben laut Eintrags im Pfandbuch einen Restkaufschilling von 820 fl. auf ein zur Gantmasse gehöriges Haus in der Pfaffengasse dahier zu fordern. Dieselben wurden zur Schuldenliquidation spezial nicht vorgeladen; sie werden daher hiermit, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, öffentlich aufgefordert, innerhalb 14 Tagen ihre Forderungs- und Vorzugsrechte an die Gantmasse zu begründen, widrigenfalls sie von derselben ausgeschlossen würden.  
Freiburg, den 28. Oktober 1847.  
Großh. bad. Stadtamt.  
Meier.

D.499. [312. Nr. 17,990. St. Blasien. (Aufforderung.)  
Die Konfiskation pro 1848 betreff.  
Bei der heutigen Rekrutenaushebung ist Joseph Oberle von Amrisgshaus, mit Loosnummer 36 befaßt, nicht erschienen, und wird deshalb aufgefordert, sich bei Vermeidung der auf die Rekraktion gesetzten Strafen binnen 6 Wochen dahier zu stellen.  
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, ihn im Betretungsfall zu arretriren und hierher abzuliefern, oder im Fall von seinem etwa erfolgten Tode sichere Kunde vorzulegen, solche anher mitzutheilen.  
St. Blasien, den 20. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Karoche.

D.496. [312. Nr. 17,991. St. Blasien. (Aufforderung.)  
Die Konfiskation pro 1848 betr.  
Bei der heutigen Rekrutenaushebung ist Johann Baptist Wangart von Lotmoos, mit Loos-Nr. 63 befaßt, nicht erschienen, und wird deshalb aufgefordert, sich bei Vermeidung der auf die Rekraktion gesetzten Strafen binnen 6 Wochen dahier zu stellen.  
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, ihn im Betretungsfall zu arretriren und hierher abzuliefern, oder im Fall von seinem etwa erfolgten Tode sichere Kunde vorzulegen, solche anher mitzutheilen.  
St. Blasien, den 20. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Karoche.

D.460. [312. Nr. 19,590. Wolfach. (Aufforderung.)  
Joseph Ginzle von Oberwolfach, welcher in der Konfiskation für das Jahr 1848 mit Loos-Nr. 17 zum Militärdienste berufen worden, ist bei der heutigen Aushebung nicht erschienen, und wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen hier zu stellen.  
Wolfach, den 21. Oktober 1847.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Kernbach.

D.451. [312. Nr. 36,932. Bruchsal. (Aufforderung.)  
Den 14. Februar d. J. starb zu Deidesheim die unehelich geborne Maria Josepha Balz von Bruchsal ohne Erben und letztwillige Verfügung, und mit Hinterlassung eines Vermögens von 80 fl. 37/2 kr.  
Da nun die großh. Staatskasse um Einweisung in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft gebeten hat, so werden diejenigen, welche Ansprüche an die gedachte Verlassenschaft machen zu können glauben, aufgefordert, sich

innerhalb 2 Monaten dahier zu melden, und ihre Ansprüche zu begründen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist dem Begehren der großh. Staatskasse stattgegeben werden würde.  
Bruchsal, den 21. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Berg.

D.400. [313. Nr. 35,783. Fahr. (Aufforderung.)  
Die Wittve des am 27. April d. J. verstorbenen Lorenz Nieber von Friesenheim, Eleonora, geborne Götz von Diel, hat um Einsegnung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verlebten Ehemannes gebeten. Es werden daher diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaft zu erheben gedenken, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Wittve stattgegeben werden sollte.  
Fahr, den 9. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Roschert.

D.510. Stodach. (Aufforderung.)  
Korbmacher Friedrich Azenhofer von Raitbaslach hat sich hier zu stellen, und sich über die Anschuldigung eines gegen Eduard Dummel zu Beuren verübten Diebstahls zu erklären, da sonst nach Lage der Akten erkannt, auch Fahndung gegen ihn erlassen würde. Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, ihn im Betretungsfall anher zu weisen.  
Stodach, den 25. Oktober 1847.  
Großh. bad. Stadtamt.  
Weiß.

D.488. [311. Nr. 11,286. Pforzheim. (Ersvorladung.)  
Friedrich Kern von Nöttingen und Philipp Kern von Wilsbergingen, von denen der Erstere im Jahre 1812 nach Polen, der Letztere aber vor ebenfallts geramter Zeit nach Nordamerika ausgewandert, sind zur Erbtheil ihres verlebten Vaters, beziehungsweise Großvaters, des Schullehrers Philipp Jakob Kern von Nöttingen, berufen.  
Da ihre gegenwärtigen Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden sie unter Anderräumung eines Termins von drei Monaten zur Erbtheilung unter dem Anfügen vorgeladen, daß im Richterterminsfall die Erbtheilung lediglich denjenigen zugestimmt werden würde, denen sie zustäme, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Pforzheim, den 25. Oktober 1847.  
Großh. bad. Amtsvorort.  
Eypelin.

D.462. [312. Vollenbach. (Ersvorladung.)  
In der Erbtheilungssache der Anna Maria Schille, gewesene Ehefrau des Christian Harter, Leibesdingers von Vollenbach, sind unter Andern auch nachbenannte Personen zur Empfangnahme der Erbtheilung gesetzlich berufen, als:  
1) Johann Schäfte, geb. 26. Juni 1795, ledig, Schneider von Vollenbach, seit 7 Jahren, unbekannt wo? von Hause entfernt;  
2) Agnes Schäfte, geb. am 20. Jänner 1809 zu Vollenbach, soll mit einem Ziegler R. R., bürgerlich in Kiegel, Amts Kenzingen, verheiratet, und mehrere Jahre, unbekannt wo? auf Reisen seyn;  
3) Genoveva Schwendemann, geboren 8. Juni 1821, ledig, von Vollenbach, unbekannt wo? abwesend;  
4) Georg Schwendemann, geb. 30. April 1823 in Schnellingen, als Knecht, unbekannt wo? abwesend auf Reisen;  
5) Agathe Schwendemann, geb. 11. November 1830 in Schnellingen, als Dienstmagd, unbekannt wo? abwesend.

Diese genannten Personen werden nun aufgefordert, binnen 3 Monaten sich um so gewisser zur Empfangnahme ihrer Erbtheilungstheile dahier zu melden, als sonst die Erbtheilung lediglich denjenigen Erben zukommen würde, welchen sie zugestimmt wäre, wenn die Vorgeladenen zur Zeit der Erbtheilung nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Vollenbach, den 25. Oktober 1847.  
Großh. bad. fürstl. fürstl. Amtsvorort.  
Zamponi.

D.461. [312. Nr. 3750. Rastadt. (Ersvorladung.)  
Auf das Ableben des Laver Diebold, Bürgers und Landwirths zu Stollhofen, ist dessen Sohn Konrad Diebold, welcher sich vor 11 Jahren nach Amerika begeben hat, bei der bevorstehenden Erbtheilung betheiliget. Da derselbe seit 7 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, auch dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so ergeht an ihn die Aufforderung, innerhalb 6 Monaten, von heute an gerechnet, bei der diesseitigen Theilungsbehörde seine Erbantheilung geltend zu machen, widrigenfalls sein Antheil Jenen zugestimmt würde, welchen er zustäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr bei Leben gewesen wäre.  
Rastadt, den 17. Oktober 1847.  
Großh. bad. Amtsvorort.  
Ruff.

D.506. Nr. 36,407. Fahr. (Schuldenliquidation.)  
Gegen den Tagelöhner Georg Kettenacker von Langenwinkl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 24. November 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oheramtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleichs verüht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleichs die Richterämter und Gläubigeraussschuß die Richterämter als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Fahr, den 19. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Wegeler.

D.515. [311. Nr. 47,389. Rastadt. (Schuldenliquidation.)  
Gegen den Tagelöhner Georg Kettenacker von Langenwinkl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 24. November 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oheramtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleichs verüht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleichs die Richterämter und Gläubigeraussschuß die Richterämter als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Fahr, den 19. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Wegeler.

den Schuldenliquidation.)  
Der ledige Joseph Bärfner von Friesenheim beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.  
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 4. November d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behilflich seyn könnte.  
Rastadt, den 21. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Rupp.

D.516. [311. Nr. 47,388. Rastadt. (Schuldenliquidation.)  
Der ledige Michael Schmalz von Stollhofen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.  
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Donnerstag, den 4. November d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behilflich seyn könnte.  
Rastadt, den 21. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Rupp.

D.480. Nr. 29,971. Emmendingen. (Präklusivbescheid.)  
Die Gant des Sattlers Christian Schaffhauser von Denzlingen betr., wird zu Recht erkannt:  
Es seyen alle diejenigen, welche ihre Ansprüche heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
E. R. W.  
So verfügt, Emmendingen, den 26. Oltbr. 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
Hippmann.

D.487. Nr. 25,949. Karlsruhe. (Präklusivbescheid.)  
Die Gant des Ritterwirths Franz Busam von Mühlburg betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche bisher ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse andurch ausgeschlossen.  
So verfügt Karlsruhe, den 25. Oltbr. 1847.  
Großh. bad. Landamt.  
v. Dusch.

D.497. [311. Nr. 14,641. Eppingen. (Präklusivbescheid.)  
In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Nachlass des verstorbenen Messerschmieds Johann Konrad Friz von Eppingen, Forderung und Vorzug betr.  
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an die Gantmasse in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden anmit von derselben ausgeschlossen.  
E. R. W.  
So geschähen Eppingen, den 25. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Danner.

D.489. Nr. 24,785. Oberkirch. (Präklusivbescheid.)  
In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Georg Streif in Lautenbach, wegen Forderung, wird durch  
Urtheil  
Es seyen alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
E. R. W.  
Oberkirch, den 20. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Züngling.

D.512. Nr. 47,397. Rastadt. (Urtheil.)  
In Sachen der Maria Eva Balz, geb. Kühn dahier, Klägerin, gegen ihren Ehemann Joseph Balz dahier, Beklagten, Vermögensabsonderung betr.  
Urtheil.  
Die Klägerin sey für ermächtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem des beklagten Ehemanns sondern zu lassen, und habe Letzterer die entstandenen Kosten zu tragen.  
E. R. W.  
Dies wird bestehender Vorschrift gemäß öffentlich bekannt gemacht.  
Rastadt, den 20. Oktober 1847.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Bänker.

D.514. Mosbach. (Urtheil.)  
Da Jakob Bender von Auerbach, der Aufforderung vom 14. August d. J. ungeachtet, bis jetzt dahier sich weder gestellt noch sonst verantwortet hat, so wird erkannt, daß 3% von seinem mitgenommenen und zurückgelassenen, resp. demjenigen Vermögen, welches er in der Folge unter irgend einem Titel noch ins Ausland ziehen würde, für den großh. Fiskus einzuziehen seyen, und daß Jakob Bender die Kosten zu tragen habe.  
Mosbach, den 26. Oktober 1847.  
Großh. bad. fürstl. sein. Bezirksamt.  
E. R. W.

D.498. [312. Nr. 14,618. Eppingen. (Straferkenntniss.)  
Da Soldat Johann Doh von Diesendorf sich auf die diesseitige Aufforderung vom 31. August d. J., Nr. 12,181, nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. und in die Kosten verurtheilt, und seine persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.  
Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf ihn fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfall entweder an das großh. Kommando des Infanterieregiments v. Freydror Nr. 4 in Mannheim, oder anher abzuliefern.  
Eppingen, den 26. Oktober 1847.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Danner.